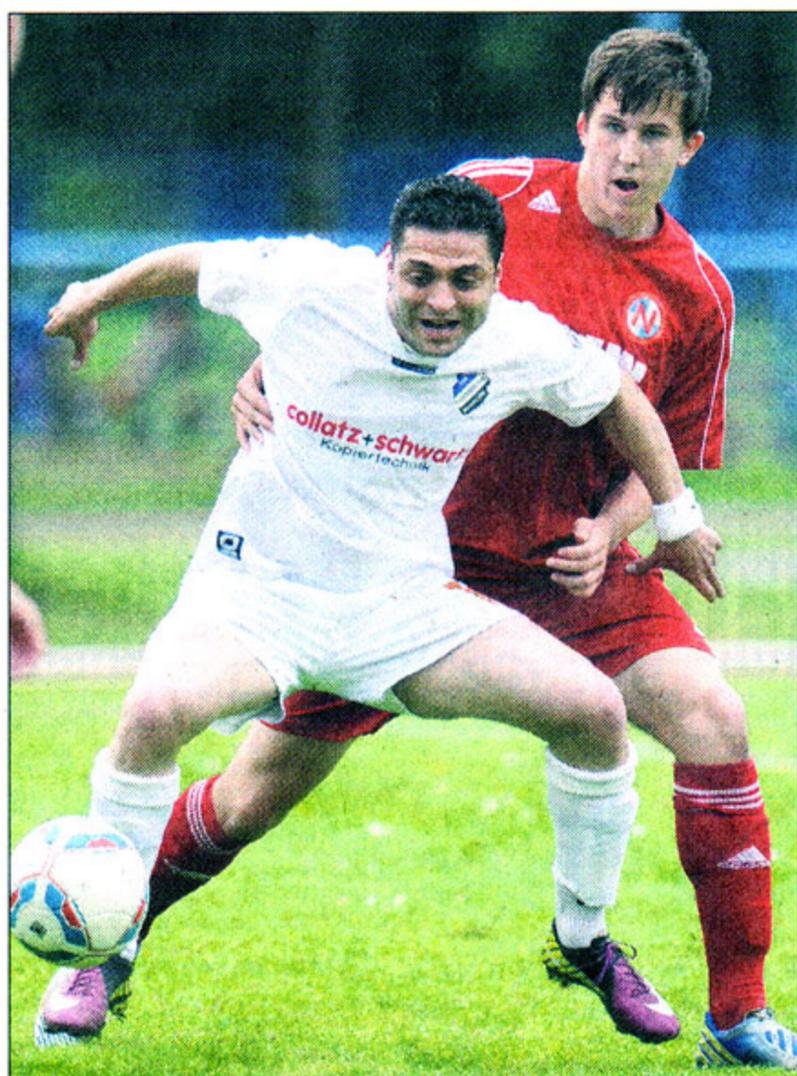


Ohne Algan ist Lurup nur halb so torgefährlich

Wer gehofft hatte, dass Neuerwerbung und Hoffnungsträger Berkan Algan nach seiner roten Karte im Spiel gegen den ETV mit einer zehntägigen automatischen Sperre davon kommen würde, sah sich getäuscht. Algan wurde für zwei Spiele gesperrt. Er fehlte damit seiner Luruper Mannschaft gegen den

USC Paloma und muss auch noch am kommenden Sonntag (Beginn 11.30 Uhr) an der Flurstraße gegen den Nachbarn TuS Osdorf aussetzen. „Er fehlte uns natürlich sehr“, sagte Trainer Andreas Klobedanz nach der 1:3-Niederlage an der Brucknerstraße gegen den Tabellenzweiten der Landesliga USC Paloma. Obwohl Lurup 23 Spieler in seinem Ka-



Der Neuzugang Berkan Algan ist der Hoffnungsträger beim SV Lurup.

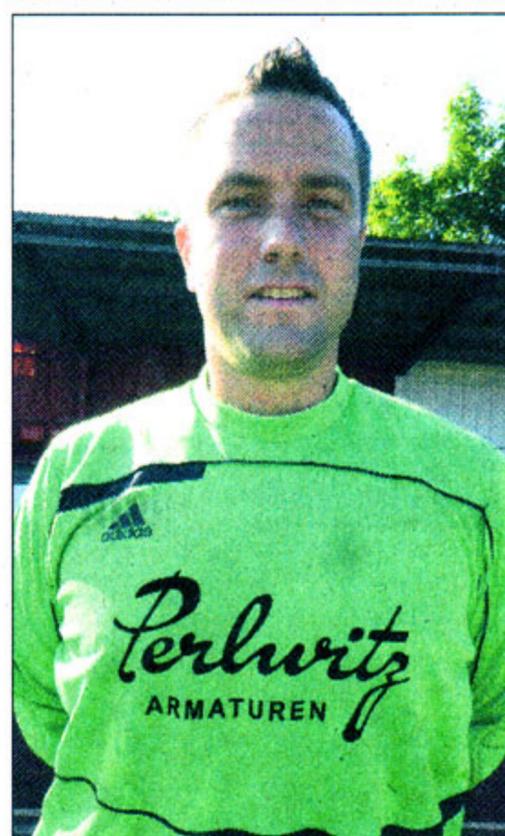
der hat, saßen nur noch vier gesunde Akteure auf der Ersatzbank, einschließlich Co-Trainer Dirk Burmester als zweiter Torwart. Verzichten musste Lurup auf Thorsten Lemke und Timo Ehlers, die beide an einer Magen-Darm-Infektion erkrankt waren. Torjäger Yakub Badilli und Sedeghi Straub hatten aus familiären Gründen abgesagt. Hinzu kam, dass Mike Appiah nach knapp überstandener Grippe noch sichtlich geschwächt war. „Unter diesen Umständen haben wir gegen eine Spitzenmannschaft wie Paloma sogar noch gut mitgespielt, zumal auf schwer zu bespielendem Boden.“, meinte Lurups Trainer. Die Begegnung begann für Lurup sogar vielversprechend. In der 22. Minute marschierte nämlich Sezgün Akgül nach ei-

nem Konter allein auf das Paloma-Tor zu. Palomas Schlussmann Benjamin Kruk vermochte nur mit einer „Notbremse“ außerhalb des 16-Meterraums ein Luruper Tor zu verhindern. Schiedsrichter Björn Krüger zückte sofort die rote Karte für Palomas Stammkeeper, der Freistoß für Lurup durch Gü-

naydin wurde von Ersatztorwart Yannik Jonas gehalten. Lurup vermochte das zahlenmäßige Übergewicht nicht auszunutzen, so dass mit 0:0 die Seiten gewechselt wurden. In der 51. Minute schoss denn Akgül doch noch nach muster-gültiger Flanke von Kai Steinhöfel sein „Einstandstor“ für den neuen Verein. Aber Lurup konnte sich über das Führungstor gerade einmal vier Minuten freuen, dann schlug ein „Sonntagsschuss“ von Palomas Abwehrspieler Sven Drews im Luruper Tor ein. In der 67. Minute gingen die Platzherren sogar noch mit 2:1 in Führung. Aus einem Gewühl heraus stocherte Lohfeld den Ball ins Luruper Netz. Aber auch Lurup hatte Möglichkeiten. Als dann aber in der 74. Minute Lurups Torwart Dennis Kubowski den

Ball wieder aus den Händen gleiten ließ, vermochte sich das Team von Andreas Klobedanz nicht noch einmal zu einer Trotzreaktion aufzuraffen. „Dennoch können wir hoch erhobenen Hauptes vom Platz gehen. Wir haben trotz unserer personellen Probleme über eine Stunde lang mit Paloma auf Augenhöhe gespielt. Die Tore des Gegners waren nicht herausgespielt“, sagte Lurups Trainer. Und im Blick voraus sagte Klobedanz: „Für das Derby gegen TuS Osdorf verfügen wir zwar noch nicht auf Berkan Algan, können aber Badilli, Haras und vermutlich auch Ehlers

und Lemke wieder aufbieten. Wir freuen uns auf das Spiel und hoffen auf eine starke Zuschauerkulisse. Schön, dass der Verband das Spiel auf 11.30



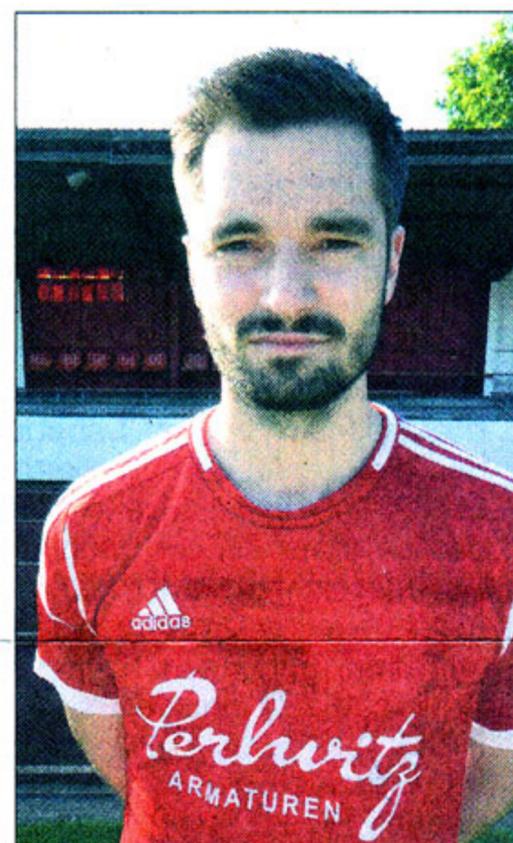
Dennis Kubowski, SV Lurup



Sebastian Semtner, SV Lurup



Kai Steinhöfel, SV Lurup



Tobias Herbert, SV Lurup

Uhr angesetzt hat, so können auch viele HSV-Fans aus unserer Region in den Genuss eines spannenden Landesliga-Duells kommen können“. Zu den Fans des HSV zählt übrigens Andreas Klobedanz selbst.

So spielte der SV Lurup: Kubowski; Kaladic, Herbert, Bonewald, Karakas; Aktan, Semtner; Steinhöfel (ab 72. Min. Mellies), Günaydin, Appiah; Akgül. Wi.